for it in the precipitate we have never discovered it, except under the peculiar conditions described in our former paper, and our fear, that it might be occluded by these precipitates was wholly infounded.“

Wie man bemerken wird, stimmen diese Worte ihrem Sinne nach mit denen, in denen ich oben (vor. S.) die Ergebnisse meiner eigenen, schon früher gemachten Beobachtungen zusammengefasst habe, vollkommen überein.

Berlin, im April 1885.

Ueber fractionirte Destillation im Wasserdampfstrom;

von

F. Rasiński.¹⁾

(Zweite vorläufige Mittheilung.)

Im letzten Hefte der Berliner Berichte ist eine Mittheilung von Hrn. Lazarus über die fractionirte Destillation im Wasserdampfstrom erschienen. Da ich mich seit einiger Zeit mit dem Studium derselben Methode in ihrer Anwendung auf die Untersuchung des bakischen Erdöls beschäftige — worüber von mir in diesem Journal²⁾ eine kurze Notiz veröffentlicht ist — so erlaube ich mir bei dieser Gelegenheit etwas Näheres hier mitzutheilen.

1) Die zuerst von Mendelejew³⁾ bei der gewöhnlichen Destillation beobachteten Krümmungen der Destillations-

¹⁾ Der Gesellschaft der poln. Naturforscher zu Lwów, 6. März 1885 vorgelegt.

²⁾ Bd. 29, 39.

³⁾ Journ. d. russ. chem. Ges. Protocoll 1883, S. 189. Ber. Berl. chem. Ges. 1883, S. 1225.

curven¹⁾ habe auch ich bei dieser Methode feststellen können.²⁾

3) Vor der Entstehung dieser Curvenkrümmungen lässt sich ein Anhäufen der Fractionen an gewissen Punkten der Curve wahrnehmen, aus welchen sich nach wiederholten Destillationen die genannten Beugungsstellen ausbilden.

Diese Anhäufungs- und Krümmungserscheinungen wiederholen sich nach gleichen Intervallen in der Achse der specifischen Gewichte, wie es aus nebenstehenden Zahlen zu ersehen ist:

	1.	2.	3.	4.
Die Anhäufungs- und Krümmungspunkte	·7797	·7963	·8128	·8296
Intervalle	·0166	·0165	·0168	

Diese Erscheinungen sind erst bei der 8.—9. Destillation zu beobachten. Ich erwarte noch eine fünfte Krümmung beim specifischen Gewichte 0,846—0,847, um sie aber nachweisen zu können, brauche ich noch einige Destillationen auszuführen.

4) Die Maximal- und Minimalpunkte der Krümmungen entfernen sich mit jeder folgenden Destillation von einander, wie es aus der beigeführten Tabelle folgt:

Dest.	die erste Krümmung	die zweite Krümmung	die dritte Krümmung
9	0 bei ·7797	·0002 von ·7962—·7964	0 bei ·8128
10	·0005 von ·7795—·7800	·0012 ·7957—·7969	·0002 von ·8127—·8129
11	·0013 ·7792—·7805	·0023 ·7951—·7974	
12		·0028 ·8949—·7977	
13		·0035 ·7944—·7979	·0013 ·8122—·8134
14	·0032 ·7780—·7813		
16	·0051 ·7771—·7822		
18	·0058 ·7766—·7824		
20	·0068 ·7762—·7830		
21 ³⁾	·0074 ·7758—·7832		
24	·0083 ·7752—·7835		

¹⁾ Auf der Abscisse — die Temperaturen auf der Ordinate — die entsprechenden specifischen Gewichte der Fractionen.

²⁾ Die Abscissen = die Volumverhältnisse der überdestillirten Wasser- und Oelmengen, die Ordinaten = die entsprech. spec. Gew.

³⁾ Nach zwanzig Destillationen im Wasserdampfstrom wurde das Oel auf gewöhnliche Weise fractionirt.

5) Nachdem sich die erwähnten Anhäufungen auf beschriebenen Weise in Krümmungen aufgelöst haben, kommen sie wieder zum Vorschein, wobei sie jedoch mit den Maximum- und Minimumpunkten der Krümmung nicht zusammenfallen.

Indem ich mich für diesmal mit dieser kurzen Mittheilung begnüge, beeile ich mich hier hinzuzufügen, dass diese Notiz keineswegs die Absicht hat, Hrn. Lazarus das Recht, dieses Gebiet zu bearbeiten, absprechen zu wollen: sie ist nur durch den Wunsch veranlasst worden, ihrem Autor die Möglichkeit zu gestatten, sobald das im Ansammeln begriffene Material es ihm erlauben wird, über die Frage der Anwendbarkeit dieser Methode noch Manches mitzutheilen.

Petersburg, Mendelejew's Laborat., im März 1885.

Ueber Ferrocyanverbindungen;

von

A. Étard und G. Bémont.¹⁾

Erhitzt man trocknes Ferrocyankalium im luftleeren Raume, bis es teigige Beschaffenheit annimmt, so zersetzt sich ein Theil desselben in Cyankalium, welches man mit Alkohol extrahiren kann, und in das Salz Williamson's gemäss folgender Gleichung:

Das letztere, in Wasser unlöslich, bildet grosse gelbe Krystalle; es wird bei Rothgluth in Cyankalium, Cyan und Eisen zersetzt:

Dies sind auch unter anderen Bedingungen die Zersetzungsprodukte des Ferrocyankaliums.

¹⁾ Aus Compt. rend. **100**, 108.